



Marktgemeinde Rauris



N I E D E R S C H R I F T

über die

S I T Z U N G

der **GEMEINDEVERTRETUNG**
der Marktgemeinde Rauris

am Montag, dem 12. Mai 2014 um 20.00 Uhr

im Sitzungssaal-Marktgemeindeamt

2014 EAP 001-4/mb
Sitzung Gemeindevertretung

Vorsitz: Bürgermeister Peter Loitfellner

Für die ÖVP:

Vizebgm. OSR Franz Eidenhammer, GR Ellmauer Anton, GV Ing. Siegfried Rasser, GV Maier Harald, GV Christine Rathgeb, GV Erich Langreiter, GR Monika Sommerbichler-Huber, GV Florian Egger

Für die SPÖ:

GR Josef Seidl, GV Anton Sommerer, GR Martin Schönegger, GV Anton Ellmauer, GV Christoph Hutter

Entschuldigt: GV Theresia Sichler

Für die WGR:

GV Franz Loitfellner, GV Helga Gerstgraser, GV Roman Lackner, GR Roswitha Huber

Sonstige Anwesende: siehe Liste

Schriftführer: VB Marina Breycha-Rasser

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesende Gemeindevertretung, stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig zugegangen sind sowie die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Zum letzten Protokoll werden keine Einwände vorgebracht.

Der Bürgermeister ersucht hierauf folgende Tagesordnung abzuwickeln:

T A G E S O R D N U N G :

Punkt 1) Fragestunde

Punkt 2) Aufteilung der Vorsitzführung in den Ausschüssen; Beschluss

Punkt 3) Entsendung eines Mitgliedes und Ersatzmitgliedes in die Grundverkehrskommission; Beschluss

Punkt 4) Tourismus; Bericht und aktuelle Planung – Rauriser Hochalmbahnen AG

Punkt 5) Allfälliges

Die Sitzung ist öffentlich.

Punkt 1). Fragestunde

Keine Wortmeldung.

Punkt 2). Aufteilung der Vorsitzführung in den Ausschüssen; Beschluss

Der Bürgermeister berichtet, dass bei der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung bereits die Ausschüsse mit den Mitgliedern durch die Fraktionen bestellt wurden. Die jeweilige Vorsitzführung der Ausschüsse wurde bei der Gemeindevertretungssitzung am 22. April 2014 nicht als Tagesordnungspunkt behandelt, da nach mehreren geführten Gesprächen im Vorfeld mit dem damals noch amtierende Bürgermeister Robert Reiter (ÖVP) Einigung über die Vorsitzführung herrschte. Der Bürgermeister teilt mit, dass er es nicht als Zeichen guter Zusammenarbeit sieht, dass von Seiten der ÖVP über die im Vorfeld besprochene und akzeptierte Vorsitzführung nun doch keine Zustimmung erfolgt.

Lt. Salzburger Gemeindeordnung hat die Gemeindevertretung über die Vorsitzführung zu entscheiden, wenn keine Einigung über die Aufteilung der Vorsitzführungen zwischen den Fraktionen zustande kommt. Da in der Marktgemeinde Rauris neben den Überprüfungsausschuss (wird bei der Vergabe nicht angerechnet) 3 Ausschüsse zu konstituieren sind, und diese lt. Gesetz nach dem Verhältniswahlrecht aufzuteilen sind, erhält jede Fraktion einen Ausschuss.

Der Bürgermeister stellt daher die Vorsitzführung in den Ausschüssen wie folgt zur Diskussion:

Wirtschaftsausschuss: Vorsitzführung SPÖ, Stellvertreter SPÖ
Sozialausschuss: Vorsitzführung ÖVP, Stellvertreter ÖVP
Raumordnungsausschuss: Vorsitzführung WGR, Stellvertreter ÖVP

Vizebgm. Franz Eidenhammer erklärt, dass die ÖVP nach der Wahl und nach Vorlage der entsandten Mitglieder zu dem Schluss gekommen ist, dass mit GV Ing. Siegfried Rasser, GV Harald Maier und GR Erich Langreiter drei Personen im Wirtschaftsausschuss vertreten sind, die die Sparte Tourismus und Wirtschaft bestens vertreten. Für die kommenden, großen Entscheidungen, die auf die Marktgemeinde Rauris zukommen, bringt dieses Team mehr Erfahrung und Kompetenz mit als die Vertreter der SPÖ. Die ÖVP stellt daher den Antrag die Vorsitzführung des Wirtschaftsausschusses zu übernehmen.

GR Roswitha Huber stellt fest, dass etliche Wochen zwischen Wahl und konstituierender Sitzung lagen und sie verwundert sei, dass erst jetzt die Aufteilung nicht anerkannt wird.

Vizebgm. Franz Eidenhammer erklärt, dass vor der konst. Sitzung nicht bekannt war, wie die Ausschüsse bestellt werden.

Der Bürgermeister erwidert, dass die SPÖ bereits 2-3 Wochen vor der konst. Sitzung die Personen seitens der SPÖ namhaft gemacht wurden. Er bekräftigt, dass die wirtschaftlichen Kompetenzen der entsandten Mitglieder der SPÖ in den Wirtschaftsausschuss ebenfalls gegeben sind.

GR Franz Loitfellner ist grundsätzlich davon ausgegangen, dass sich alle Fraktionen konstruktiv in die Ausschüsse einbringen und kann die heutige Diskussion nicht nachvollziehen. Er vertritt die Meinung, dass mit Josef Seidl ein guter Obmann für den Wirtschaftsausschuss gefunden wurde. In den letzten 15 Jahren hat sich nicht gezeigt, dass unter ÖVP Führung viel passiert ist und es haben nur wenige Sitzungen stattgefunden. Wenn aufgrund der neuen Situation die WGR nun einen Ausschuss zugesprochen bekommt, wird sie sich der Verantwortung selbstverständlich nicht entziehen.

GV Florian Egger stellt fest, dass er davon ausgegangen ist, dass die Vorsitzführung der Ausschüsse erst in den Ausschüssen erfolgt und bis dato nur die Mitglieder entsandt wurden, aber keine dezidierte Festlegung erfolgt ist.

Der Bürgermeister antwortet, dass es die Entscheidung der Fraktion ist, welches Mitglied der Fraktion den Vorsitz übernimmt. Es wurde auch bereits vor der konst. Sitzung über die Vorsitzführung gesprochen. AL Robert Reiter und er habe gemeinsam die Tagesordnung für die konst. Sitzung zusammengestellt und dabei auch über die Vorsitzführung gesprochen. Nach anfänglichen Bedenken seitens des Amtsleiters habe dieser dann der ursprünglich vorgeschlagenen Vorsitzführung zugestimmt. Wäre es zu keiner Einigung gekommen, wäre die Vorsitzführung gleich bei der konst. Sitzung als Tagesordnungspunkt angeführt worden.

Vizebgm. Franz Eidenhammer stellt fest, dass die ursprüngliche Aufteilung nicht gesetzeskonform war, da die WGR nicht berücksichtigt wurde.

GR Franz Loitfellner erwidert, dass die WGR auf die Vorsitzführung verzichten kann. Für die WGR sind beide Varianten denkbar.

GV Harald Maier stellt fest, dass neben Seniorenwohnheim und Arzt & Hausapotheke das Großprojekt Liftbau ansteht und mit GV Ing. Siegfried Rasser als Obmann Synergien bestens genutzt werden können. Dies sollte als Chance gesehen werden.

GV Roman Lackner erwidert, dass auf GV Ing. Siegfried Rasser aufgrund des Liftprojektes zusätzliche Arbeit zukommen wird und er nicht die Zeit für die Vorsitzführung finden wird. Schon in der Vergangenheit sei GV Ing. Siegfried Rasser mehrmals abwesend gewesen. Die Entscheidung der Bevölkerung einen neuen Wind in die Gemeindestube zu bringen sei zu akzeptieren.

GV Ing. Siegfried Rasser stellt fest, dass es innerparteilich offensichtlich ein Kommunikationsproblem gegeben hat. Auch ihm war nicht bewusst, dass die Vorsitzführung bereits abgeklärt war. Die ÖVP hat ebenfalls ein neues Team und sollte eine Chance bekommen sich zu beweisen. In der Gemeindevertretung sitzen 19 Vertreter der Bürger, sie sollen die Entscheidung treffen, wer die Vorsitzführung übernehmen soll.

GR Josef Seidl stellt die Frage in den Raum, ob der geplante Liftbau von der Vorsitzführung des Wirtschaftsausschusses abhängig sei.

GV Franz Loitfellner wiederholt, dass die WGR als schwächste Partei nicht auf einen Ausschuss besteht, sie sich aber auch der Verantwortung einen zu übernehmen nicht entziehen wird. In der Vergangenheit wurde es immer so gehandhabt, dass die schwächste Partei die Vorsitzführung abgibt.

GV Florian Egger hält fest, dass die Diskussion keinesfalls ein persönlicher Angriff gegen die GR Josef Seidl und GV Anton Sommerer sind. Die ÖVP als Wirtschaftspartei sieht ihren Wählerauftrag darin die Vorsitzführung zu übernehmen.

GR Roswitha Huber stellt fest, dass sieben Gemeindevertreter im Ausschuss vertreten sind und jeder seinen konstruktiven Beitrag leisten kann, die Frage der Vorsitzführung spielt dabei eine untergeordnete Rolle.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Vorsitzführung in den Ausschüssen wie folgt zu verteilen:

Wirtschaftsausschuss: Vorsitzführung SPÖ, Stellvertreter SPÖ

Sozialausschuss: Vorsitzführung ÖVP, Stellvertreter ÖVP

Raumordnungsausschuss: Vorsitzführung WGR, Stellvertreter ÖVP

Überprüfungsausschuss: Vorsitzführung ÖVP, Stellvertreter WGR

Der Antrag des Bürgermeisters über die Vorsitzführung in den jeweiligen Ausschüssen wird mehrheitlich angenommen.

(dafür: GR Josef Seidl, GV Anton Sommerer, GR Martin Schönegger, GV Anton Ellmauer, GV Christoph Hutter, GV Franz Loitfellner, GV Helga Gerstgraser, GV Roman Lackner, GR Roswitha Huber

dagegen: Vizebgm. OSR Franz Eidenhammer, GR Ellmauer Anton, GV Ing. Siegfried Rasser, GV Maier Harald, GV Christine Rathgeb, GV Erich Langreiter, GR Monika Sommerbichler-Huber, GV Florian Egger)

Punkt 3). Entsendung eines Mitgliedes und Ersatzmitgliedes in die Grundverkehrskommission; Beschluss

Der Bürgermeister berichtet:

Nach den Bestimmungen des § 28 Grundverkehrsgesetz 2001 endet die Funktionsperiode der bisherigen Mitglieder (Beisitzer/Ersatzmitglied) der Grundverkehrskommission für den politischen Bezirk Zell am See mit 31.05.2014 und es sind neue Mitglieder für die kommende Funktionsperiode (01.06.2014 bis 31.05.2019) von der Gemeindevertretung zu entsenden.

Die Gemeindevorsteherung stellt den Antrag an die Gemeindevertretung, als **Mitglied Johann Pirchner (Auerbauer geb. 18.10.1950)** und als **Ersatzmitglied Josef Oberlechner (Grünhaus)** zu entsenden.

Der Antrag der Gemeindevorsteherung wird einstimmig angenommen.

Punkt 4). Tourismus; Bericht und aktuelle Planung – Rauriser Hochalmbahnen AG

Der Bürgermeister bittet den Geschäftsführer der Rauriser Hochalmbahnen AG, GV Ing. Siegfried Rasser einen Bericht über die Rauriser Hochalmbahnen sowie die aktuelle Planung im Bereich Waldalmliift/Kreuzboden der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu bringen.

GV Ing. Siegfried Rasser berichtet ausführlich über das geplante Großprojekt Liftbau (Kreuzboden/Waldalm, Nösslachbahn, Beschneigungsteich) sowie über das Sommerprojekt mit den Themenschwerpunkten Gold, Wasser und Natur.

Abschließend bittet **GV Ing. Siegfried Rasser** die Gemeindevertretung um Unterstützung der Vorhaben.

Vizebgm. Franz Eidenhammer fragt nach, warum keine Sesselbahn, sondern eine Gondelbahn als Aufstiegsmittel Kreuzboden/Waldalm geplant ist.

GV Ing. Siegfried Rasser antwortet, dass Gondelbahnen von Gästen gut angenommen werden lediglich der einheimische gute Skifahrer sei damit unzufrieden. Gäste sind auch bei Schlechtwetter im Skigebiet und über eine komfortable, geschlossene und trockene Aufstiegsmöglichkeit dankbar. Eine Sesselbahn im oberen Bereich wäre aufgrund seiner Länge eine technische Herausforderung und im unteren Bereich spielt die Sicherheit (Vielfalt durch Fußgänger, Rodler etc.) eine wichtige Rolle.

GR Anton Ellmauer fragt nach, warum eine neue Trassenführung Kreuzboden geplant ist.

GV Ing. Siegfried Rasser erklärt, dass die bestehenden Gebäude (E-Werk, Garagen etc.) bestehen bleiben und die Talstation somit etwas nach Norden gerückt werden soll. Es soll auch ein Wendeplatz für den Skibus eingerichtet werden und ein Steg über die Ache zwischen Wieshof und Fencel wird angedacht.

GV Anton Sommerer erkundigt sich, ob nicht auch eine Überführung über die L112 geplant sei.

GV Ing. Siegfried Rasser antwortet, dass alles angedacht werden kann. Oberste Priorität ist, dass es für den Skifahrer möglichst komfortabel ist. In diesem Fall müsste vermutlich eine Rolltreppe gebaut werden.

GV Florian Egger fragt nach, wie die Pistenerweiterung Waldalm aussehen soll.

GV Ing. Siegfried Rasser antwortet, dass diese entlang der Schleppertrasse geplant ist, die Neigung beträgt dort ca. 30 %. Wichtig ist, dass keine Wege die Pisten queren.

Abschließend bedankt sich **der Bürgermeister** für die interessante Präsentation und bekräftigt, wie wichtig es auch für dieses Projekt ist, dass der Grundtausch Schweinitz - Waldgemeinschaft durchgeführt wird (siehe unter allfälliges).

Punkt 5). Allfälliges

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Mitarbeitern, dem Amtsleiter und dem Vizebürgermeister für die bisherige konstruktive Zusammenarbeit.

Der Bürgermeister berichtet:

Arzt & Hausapotheke: ein sehr konstruktives Gespräch zwischen Dr. Alexander Voithofer, ihm und dem Vizebürgermeister hat stattgefunden. Dr. Voithofer ist mit der Standortwahl sehr zufrieden und bittet die Gemeindevertretung um Unterstützung bzgl. Hausapotheke. Geplant ist ein gemeinsamer Eingang Arzt & Hausapotheke, wobei im Gebäude selbst eine Trennung vorgenommen werden soll. Es hat auch bereits ein Gespräch mit Salzburg Wohnbau gegeben, diese würden die Planung übernehmen. Im Obergeschoss sollen 3-4 kleiner Wohnungen entstehen, ebenso ist ein barrierefreies WC angedacht.

Folgende Schritte sind nun geplant:

1. Gespräche Arzt
2. Gespräche Salzburg Wohnbau
3. Vorortbesichtigung mit Salzburg Wohnbau und den Fraktionen
4. Behandlung des Themas im Wirtschafts- und Sozialausschuss

Die Sprengelarztstelle wurde seitens der Gemeinde – wie gesetzlich vorgesehen - ebenfalls ausgeschrieben.

Kinderbetreuung:

gemeinsam mit Vizebgm. Franz Eidenhammer wurde die Informationsveranstaltung Kinder/Schulkinderbetreuung am 5. Mai 2014 besucht. In unserer Gemeinde haben wir den großen Vorteil, dass die Kinder und Jugendlichen sehr gut in das Vereinswesen integriert sind und bisher der Bedarf einer Ganztagsbetreuung nicht gegeben ist.

Seniorenwohnheim Rauris:

Es muss nochmals das Gespräch mit den Bürgermeistern aus Lend/Embach und Taxenbach geführt werden. Rauris hat gegenüber Taxenbach den Vorteil, dass der Grund bereits im Eigentum der Gemeinde ist und auch das Rote Kreuz in unmittelbarer Nähe stationiert ist.

Kann beim Treffen der Bürgermeister keine Einigung erzielt werden, muss die Abteilung 3 eine Entscheidung treffen. Denkbar wäre auch 2 kleine Seniorenwohnheime mit Standort Rauris (inkl. Betreutes Wohnen) und Taxenbach.

Bauhof:

Es hat ein gemeinsamen Mitarbeitergespräch im Bauhof-Vorstandsdorf stattgefunden. Bei diesem Gespräch hat sich herausgestellt, dass Wurnitsch Johann voraussichtlich in ca. 2 - 2 1/2 Jahren in Pension gehen wird. Alle Mitarbeiter waren sich einig, dass ein Nachfolger aus den eigenen Reihen gefunden werden soll und sich Daum Thomas für diese Position bestens eignen würde. Im Vorstand wurde beschlossen, dass Wiesmann Christoph nach dem Behinderteneinstellungsgesetz angestellt wird, daher ist es voraussichtlich nicht notwendig die Planstelle beim Bauhof nach zu besetzen. Ein Beschluss über die Nachbesetzung wird aber erst nach der offiziellen Bekanntgabe des Pensionsdatums von Johann Wurnitsch gefasst werden.

Vizebgm. Franz Eidenhammer berichtet:

Arzt & Hausapotheke: unserem neuen Arzt Dr. Voithofer ist es ein großes Anliegen, dass die Gemeindevertretung sich für die Beibehaltung der Hausapotheke einsetzt. Eine öffentliche Apotheke wird aufgrund der zu geringen Gemeindegröße nicht möglich sein.

Kinder/Ganztagsbetreuung: die Erfahrungsberichte anderer Gemeinden haben gezeigt, dass durch das Ganztagsbetreuungsmodell enorme Kosten auf die Gemeinde zukommen und eigentlich nur fallweise wirklich eine Ganztagsbetreuung notwendig ist.

Bauhof: darüber kann keine Auskunft gegeben werden, da der Vizebgm. Franz Eidenhammer nicht beim Gespräch anwesend war.

GR Anton Ellmayer bittet die Gemeindevertretung um Unterstützung, falls der Grundtausch Schweinitz - Waldgemeinschaft nicht zustande kommt. In diesem Fall wird ersucht, dass die Gemeindevertretung über die Agrarbehörde, zusammen mit den Grundeigentümern eine positive Lösung des Problems anstrebt. Die Lösung des Problems liegt auch im öffentlichen Interesse der Gemeinde.

Der Bürgermeister unterstreicht die Wichtigkeit des Grundtausches und sagt zu, dass die Gemeinde dieses Vorhaben unterstützt. Er sei als Mitglied der Waldgemeinschaft und Vertreter der Gemeinde ohnehin dafür zuständig den Willen der Mehrheit der Bevölkerung zu vertreten.

GV Franz Loitfellner ergänzt, dass der Grundtausch jedenfalls unterstützt und das Gespräch mit der Agrarbehörde gesucht werden muss. Findet der Grundtausch nicht statt, kann es durchaus zu Problemen für die Rauriser Hochalmbahnen sowie für die Anrainer kommen. Das öffentliche Interesse ist jedenfalls gegeben, zumal die 250 Mitglieder 1/4 der Rauriser Haushalte entsprechen.

GV Siegfried Rasser ergänzt, dass für die neue Projektierung die Zufahrtsmöglichkeiten für Kreuzboden/Waldalm sichergestellt sein müssen. Verhandlungen mit Privatpersonen sind immer mit einem Unsicherheitsfaktor behaftet, da sich die Eigentumsverhältnisse und/oder die Interessen ändern schnell können und die Verhandlungen dann erneut geführt werden müssen. Die Waldgemeinschaft, als Vertreter vieler RauriserInnen, wäre jedoch ein verlässlicher Partner.

GV Florian Egger bittet, dass beim Spielplatz Vorstanddorf bachseitig ein Zaun errichtet wird und ein barrierefreier Zugang ermöglicht wird.

Der Bürgermeister sagt zu, dies umzusetzen und wird sich bzgl. Termin mit dem Bauhof in Verbindung setzen.

GR Martin Schönegger berichtet, dass sich Dr. Alexander Voithofer sehr über das Treffen mit dem Bürgermeister und dem Vizebürgermeister gefreut hat und er sich für die großartige Unterstützung der Gemeinde bedankt.

Weiters begrüßt **GV Martin Schönegger** die Nachfolge von Thomas Daum als Bauhofleiter. Es sei großartig, dass eine Person, die Mitglied der FF sowie der Bergrettung ist, so eine Position besetzt. Abschließend richtet **GV Martin Schönegger** die Bitte um finanzielle Unterstützung für die Übung beim Schwoagerberg (Rotes Kreuz, Bergrettung, FF) an die Gemeindevertretung.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 22:35 Uhr.

Für die ÖVP-Fraktion:

Für die SPÖ-Fraktion:

Für die Freie Wählergemeinschaft:

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer: